

## Informationsvorlage

**Bereich | Amt**  
Amt für Familie, Jugend und  
Senioren

**Vorlagen-Nr.**  
50/34/2016

**Anlagedatum**  
27.10.2016

**Verfasser/in**  
Cornelia Rösner

**Aktenzeichen**  
50 39 19

## Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Sozialausschuss	15.11.2016	Ö	Kenntnisnahme

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

## Verhandlungsgegenstand

### **Nachbarschaftshilfe "miteinander-füreinander"**

## Erläuterungen

### **Bezug zu folgenden Leitzielen:**

- ✓ Wir sind eine aufmerksame und aktive Bürgerschaft > Wir bauen auf das Ehrenamt engagierter Bürger
- ✓ Wir wohnen gerne in unserer Stadt > Wir organisieren unsere Wohnverhältnisse nachbarschaftlich
- ✓ Wir integrieren und betreuen alle Bevölkerungsgruppen > wir unterstützen Senioren und benachteiligte Menschen

### **Das Projekt „Nachbarschaftshilfe miteinander-füreinander“**

Gegenseitige Hilfe in der Nachbarschaft ist eine wichtige, traditionelle und unkomplizierte Form der Unterstützung in vielen Lebenssituationen. Durch die städtische Anonymität und den oft berufsbedingten Zerfall des Familienverbundes ist diese Form des sozialen Miteinanders heute leider seltener geworden.

Deshalb baut die Stadt Rheinfelden (Baden) und ihre Freiwilligenagentur unter Einbeziehung des Caritasverbandes Hochrhein e.V. die „Nachbarschaftshilfe miteinander – füreinander“ auf.

Wir möchten niederschwellige Hilfsangebote für Senioren aber auch Familien oder Alleinerziehende anbieten. Dabei soll keine Konkurrenz zu bestehenden Angeboten entstehen, wir wollen vernetzen und Lücken schließen.

Im Alter solange wie möglich Zuhause leben zu können, ist der Wunsch vieler Menschen. Deshalb besuchen zwei Mitarbeiterinnen im Rahmen des Projektes „Präsenz – Prävention für Senioren zu Hause“; Rheinfelder Seniorinnen und Senioren und stehen ihnen beratend zur Seite.

Daraus entstand die Idee eines Besuchsdienstes: Ehrenamtliche schauen regelmäßig bei älteren Menschen vorbei, plaudern mit ihnen, lesen vor, spielen Gesellschaftsspiele, gehen Spazieren und unterstützen gelegentlich bei kleinen Besorgungen oder einem Arztbesuch. So wird der Alltag der oft einsamen Menschen abwechslungsreicher und schöner.

Eine kleine Gruppe Ehrenamtlicher ist seit etwa einem Jahr im Besuchsdienst aktiv. Sie bekamen eine mehrteilige Einführungsschulung rund ums Thema „der ältere Mensch“. In regelmäßigen Treffen tauschen sie sich mit dem Präsenz-Team aus, werden begleitet und unterstützt.

Dieser Besuchsdienst soll entsprechend der Nachfrage weiter ausgebaut und nach und nach um weitere Angebote ergänzt werden.

**Herzlich laden wir ein zur Informationsveranstaltung am 16.11.2016 um 18:00 Uhr in den Bürgertreffpunkt Gambrinus zur Gewinnung von weiteren ehrenamtlich Engagierten.**

Dort wird die Lenkungsgruppe der „Nachbarschaftshilfe miteinander – füreinander“ bestehend aus Cornelia Rösner, Renata Goman, Elke Keser, Stefanie Fransoz (Amt für Familien, Jugend und Senioren) und Liane Frey (Caritas Verband Hochrhein e.V.) die bisherige Tätigkeit, die Entstehung aus den Gesprächen des Präsenz-Teams, die Vorbereitung und Begleitung der Ehrenamtlichen und die Abgrenzung zu den Angeboten der Caritas vorstellen.

Frau Fransoz wird das Projekt „Nachbarschaftshilfe miteinander – füreinander“ im Sozialausschuss kurz vorstellen.